

# Harenberg und die eine Welt

Die St.-Barbara-Kirche lädt mit 60 anderen Gemeinden zur Langen Nacht der Kirchen in der Region ein

Als einzige Kirche in Seelze und der näheren Umgebung hat St.-Barbara in Harenberg am Freitag, 9. September, bis in die späten Abendstunden geöffnet. Wie vor zwei Jahren lädt die Gemeinde zur Langen Nacht der Kirchen ein. 61 Gotteshäuser aus der Region Hannover stellen für den Tag ein vielseitiges Programm zusammen. Der Großteil der teilnehmenden Kirchen liegt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt.

VON REBECCA HÜRTER

**HARENBERG.** „Hannover und die Eine Welt“ heißt das Motto der diesjährigen Langen Nacht der Kirchen. Deshalb hat der Kirchenvorstand der St.-Barbara-Kirche ein buntes Programm aus Kunst, Lesungen und Musikbeiträgen mit Einflüssen aus verschiedenen Kulturen erarbeitet. „Wir wollen zusammenbringen, was uns verbindet“, sagt Knut Werner aus dem Vorstand. Der Kirchenraum soll zu einem offenen Begegnungsort von vielen Menschen, unabhängig von Herkunft und Alter, werden – sozusagen zu „Harenberg und die eine Welt“.

Von 18 bis 22.30 Uhr wird den großen und kleinen Besuchern Abwechslung geboten. In einem Zelt auf dem Kirchplatz können den ganzen Abend Leckereien wie Wein, Schmalzbrot und St.-Barbara-Käse erworben werden. Die Künstler treten im fliegenden Wechsel auf.

Am Anfang liest um 18 Uhr die Autorin Nikola Huppertz zwei Gute-Nacht-Geschichten vor. Im Anschluss singt um 18.30 Uhr der Kirchenchor der Barbara-Kirchengemeinde traditionelle und moderne Lieder aus aller Welt. Die Autorin Lina Derier aus Dedensen nimmt die Zuhörer ab 19 Uhr in ihrer Lesung mit auf eine Reise



Roswitha Schulz (von links), Knut Werner und Angela Nienburg aus dem Kirchenvorstand bereiten die lange Nacht vor (Bild links). Die St.-Barbara-Kirche (Bild unten) ist die einzige Kirche in Seelze, die dann bis in die späten Abendstunden geöffnet haben wird.

Hürter (2).

nach Jerusalem. Michaela von Pilsach spielt unter dem Motto „Saiten der Welt“ um 19.30 Uhr auf dem Violoncello Werke von Bach, Vasks und Piazzolla. Einige Reliefkollagen von Pilsach werden zudem im Kirchenraum ausgestellt. Die Musik der Eternal Flames kommt vom amerikanischen Kontinent: Der Crossover-Chor singt ab 20 Uhr unter anderem das Lied „Halleluja“ in der Version von Leonard Cohen. „Halleluja“ erklingt an dem Abend in drei Versionen. Bei dem Improvisations-Theater der Gruppe Hannover 98 wird das Publikum ab 20.45 Uhr mit einbe-

zogen. Chorofun verbreitet mit erfrischenden Gospels ab 21.30 Uhr gute Stimmung. Am Ende werden die Besucher mit dem Lied „Guten Abend, gute Nacht“ nach Hause verabschiedet. Pastor Nikolaus Kondschak begleitet einige Musikbeiträge auf dem Cachon. Die Besucher dürfen zudem gespannt sein, was für Töne verschiedene Künstler dem Instrument Kazoo entlocken können.

Der Besuch ist kostenlos. Die Veranstaltung wird durch die Kollekte finanziert. Der Kirchenvorstand der Barbara-Gemeinde sucht noch freiwillige Helfer.

